

Probieren, naschen und einfach nur genießen

Kuchen, Crêpes, Falafeln und andere Leckereien gab es beim ersten Probier- und Nasch-Markt in Schönwalde-Dorf

Von Hannelore Berg

Schönwalde-Glien. „Ich habe Gerichte probiert, die für mich absolut neu waren. Besonders begeistert bin ich von den Speisen aus den anderen Ländern“, erzählte Petra Engelschalt aus Velten und ergänzte: „Das ist ein interessanter Markt. Alles schmeckt und das Angebot ist groß.“

Der Verein „kreativ“ aus Schönwalde-Dorf veranstaltete am Sonnabend den ersten Probier- und Nasch-Markt. Im Garten des Vereins konnten die Besucher die Köstlichkeiten direkt verspeisen oder mit nach Hause nehmen.

„Endlich ist wieder etwas los hier“, freute sich Karla Ehl, Vorsitzende von kreativ, und erklärte: „Wir wollten den Menschen die Gelegenheit bieten, sich hier wieder mal zu treffen. Also überlegten wir, was wir anbieten könnten. Einen Kunstmarkt und einen Trödelmarkt gab es schon. Es sollte etwas sein,

”

Unstrittig ist, dass Kunst, Kultur und Kulinarik Themen sind, die Menschen auf dieser Welt nonverbal verbinden.

Bodo Oehme

Bürgermeister Schönwalde-Glien

das es bis dahin in der Region noch nicht gab. So kamen wir auf diese Idee.“

Die Vereinsmitglieder schwangen in ihren eigenen Küchen den Kochlöffel und klapperten mit den Töpfen. Sie buken, schnippelten und brutzelten. So entstand ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot. Jeder habe das gemacht, was er am liebsten mag oder am besten kann.

Bereits kurz nach 11 Uhr waren die Stände gut besucht. Einigen Besuchern lief beim Anschauen schon das Wasser im Mund zusammen.



Mitglieder der Initiative „Neue Nachbarn in Schönwalde“ stellten Speisen ihrer Heimatländer vor.

Kein Wunder, denn sie hatten die Qual der Wahl: Kuchen, Quiche, Crêpes, Wraps mit Lachs und Frischkäse, Hefepfannkuchen und rote Grütze mit Vanillesoße. Zudem standen Speisen aus fernen Ländern wie thailändischer Glasnudelsalat oder Hähnchenflügel Tandori zum Naschen bereit. Gefragt waren auch sauer eingelegtes, Kräuter, Marmeladen, Honig, Chutneys und

Speisen vom Grill.

„Wir haben die Initiative 'Neue Nachbarn in Schönwalde' eingeladen, an dem Markt teilzunehmen, damit sie Gerichte aus ihren Heimatländern vorstellen können“, erzählte Karla Ehl. So bereicherten die Neu-Schönwalder mit der internationalen Kulinarik die Angebotspalette. Sie tischten Speisen aus der armenischen, syrischen und irani-

schen Küche auf und verwöhnten die Gäste mit süßen Krapfen, die zum Teil mit einer Creme gefüllt waren. Gut kamen auch die Frühlingsrollen, die Samoas, die gebackenen Kartoffeln und Falafeln an. Ständig mussten sie für Nachschub sorgen.

Im Holzbackofen im Garten wurde 36 Brotlaibe aufgebacken. 40 Minuten dauerte das Prozedere, aber das Warten hatte sich gelohnt: Das

ofenfrische Brot ging weg wie warme Semmeln. „Wir sind satt, aber im positiven Sinn. Wir haben uns durchgefüttert und dabei Dinge gekostet, die wir bis dahin noch nicht kannten. Ein richtig toller Markt“, sagte die Bötzowerin Roswitha Pasche. So hat sie zum ersten Mal in ihrem Leben eine „Frankfurter grüne Soße“ gegessen, die ihr sogar sehr gut geschmeckt habe. Sie plä-



Vitus Pintér versorgte die Besucher mit (fast) allem, was auf einen Grill passt.

FOTO: ENRICO BERG



Brot wurde im traditionellen Holzbackofen gebacken.

FOTO: ENRICO BERG

dierte dafür, dass es solche Märkte viel öfter geben sollte.

Nicht nur die Besucher waren von der Premiere des Probier- und Nasch-Marktes begeistert. „Es ist großartig, was der Verein hier auf die Beine gestellt hat“, lobte Bürgermeister Oehme (CDU). „Unstrittig ist, dass Kunst, Kultur und Kulinarik Themen sind, die Menschen auf dieser Welt nonverbal verbinden.“

FOTO: ENRICO BERG